

# Angebote der frühkindlichen Bildung studioBAMBINI im Lindenau-Museum Altenburg

Seit 2022 ist unser studioBAMBINI für Kinder ab zwei Jahren geöffnet. Wir laden Kindergartengruppen zu uns ein, unser Museum zu entdecken und anschließend im studioBAMBINI kreativ zu werden. Bildende Künstlerinnen und Künstler leiten die Kinder durch die Ausstellung. Im studioBAMBINI wird an Staffeleien gemalt, auf großformatigen Papieren gezeichnet oder Papier geschnitten oder gerissen. Anhand vielfältiger Methoden erfahren die Kinder erste künstlerische Zugänge.



**Alter der Kinder:** 2-6 Jahre

**Dauer des Angebots:** 90 min. und nach Absprache

**Anmeldung unter:** [kita@altenburger-museen.de](mailto:kita@altenburger-museen.de)  
oder +49(0)3447 8955-430 oder -520

Gerne beraten wir zu den Angeboten oder passen unser Programm an die Gruppe an!

**Adresse:** Kunstgasse 1, Altenburg

**Bushaltestelle:** Mühlforte (Linie S)



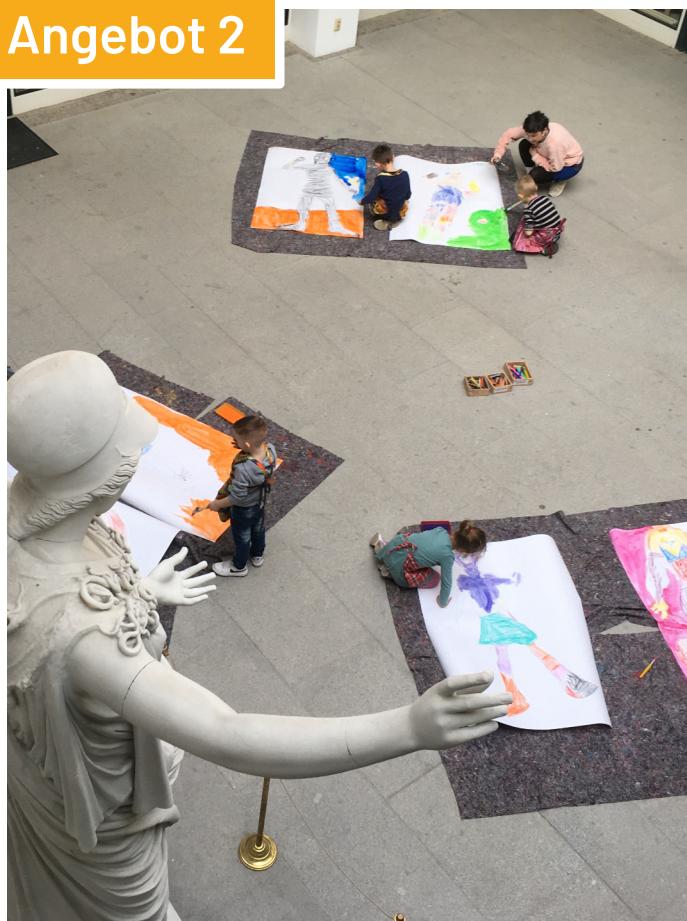
## Angebot 1



## Mein erster Museumsbesuch – ein farbenfrohes Kennenlernen

Ein gelber Vogel, ein Junge mit Flöte, ein Mädchen mit Blumenstrauß. Was entdecken wir alles im Museum? Was wird hier gesammelt? In der Ausstellung ist viel zu sehen. Was kennen wir davon? Welche Farben? Und welche Farbe hat unsere Kleidung? Eine rote Jacke, eine blaue Hose, ein gelbes Armband ... Hier ist es voller Farben. Wir finden und sortieren Farben, mischen sie zu neuen zusammen.

## Angebot 2



## Skulpturenkinder

Gemeinsam entdecken wir die großen Skulpturen des Lindenau-Museums in der Kunstgasse 1. Zu sehen sind Götter und Sportler aus Gips, die viel größer sind als wir selbst. Wir schauen uns an, wie sie stehen oder in welcher Bewegung sie sich befinden. Dann probieren wir aus, wie wir uns selbst ganz schnell und ganz langsam bewegen oder sogar stillstehen können. Anschließend malen und zeichnen wir auf einem großen Papier unsere Körperumrisse gegenseitig und finden heraus, welche Eigenschaften wir als Einzelfiguren haben wollen oder schon besitzen.

## Angebot 3



## Schätze und Geschichten – vom Sammeln und Sortieren

Was wird in einem Museum gesammelt? Wir gehen auf Entdeckungsreise. Gemeinsam betrachten wir Bilder, Gefäße und große alte Bücher – alles Kunstwerke aus dem Lindenau-Museum. Auf dem Weg ins studioBAMBINI begeben wir uns auf die Suche nach weiteren besonderen Dingen. Wir sortieren gemeinsam Gegenstände aus dem Alltag nach unterschiedlichen Formen, Farben und Materialien. Was erzählt uns ein blauer Stein, was ein schön bemalter Knopf? Wir stellen uns Fragen zu den Dingen, die wir anfassen. Anschließend lassen wir eine eigene kleine Sammlung entstehen.

## Angebot 4



## Ich, du, wir

Im Museum schauen wir uns die vielen Gesichter auf den Bildern, Vasen und an den Skulpturen an. Alte und junge Menschen sind da zu sehen. Sie lebten in einer anderen Zeit. Wie schauen diese Menschen? Was machen sie? Was haben sie an? Und wir – wie sieht jede und jeder von uns aus? Wir entdecken unser Gesicht, erfühlen Nase und Ohren. Dann malen wir uns gegenseitig oder einen wichtigen Menschen aus der Fantasie oder setzen gemeinsam eine große Collage aus vielen einzelnen Teilen zusammen. Wir schaffen ein Porträt unserer jetzigen Welt.



## Angebot 5



## Was glänzt denn da?

Im Museum befinden sich wertvolle Schätze. Einige davon glänzen. Gold? Ist das echt? Wir schauen uns das genauer an und befühlen Gegenstände, die besonders glänzen: zum Beispiel eine Schale, Besteck oder Schmuck. Dann gestalten wir Bilder, die glitzern oder mit Goldpapier oder Farbe verziert werden können. Kleine, ganz besondere Kunstwerke entstehen!

## Angebot 6



## Tiere, macht euch auf den Weg!

Gibt es in unserem Kunstmuseum auch Tiere? Na klar! Wir entdecken sie gemeinsam und malen unser eigenes Tier. Wir tauschen uns aus: Was ist das Besondere an meinem Tier? Wie heißt es? Wie viele Beine hat es? Was sind das für Punkte auf dem Fell? Und wo wohnt mein Tier? Im studioBAMBINI nehmen wir Pinsel und Farben zur Hand. Wir mischen Tier-Farben zusammen und ergänzen Besonderheiten wie Streifen und Punkte.

## Angebot 7



## Meine Stadt

Wir erfinden eine gemeinsame Stadt und malen eine Stadtkarte. Gemeinsam finden wir heraus: Wo ist mein Lieblingsort? Welche Farbe hat dieser? Ist mein Haus klein oder groß? Nah bei den anderen oder ganz am Rand irgendwo? Was brauche ich in meiner Stadt? Welche Farben, Dinge, Freunde? Gibt es ein Schwimmbad, Feuerwehr, Spielplätze...? Die Kinder bemalen ein gemeinschaftliches Werk, zeichnen, kritzeln und malen mit Schwämmen und Pinseln, bis die Karte einer neuen Stadt entsteht.

## Angebot 8

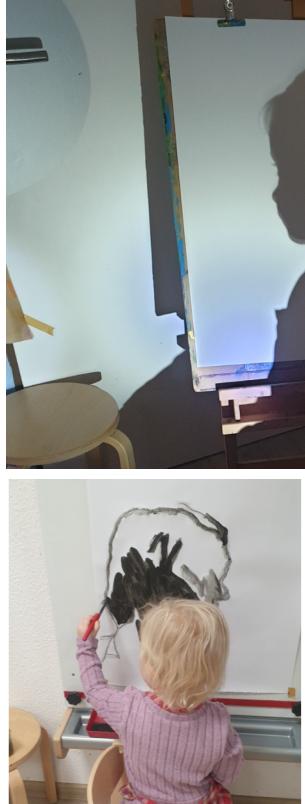


## Januar, Februar, März, April ...

Gemeinsam finden wir heraus: Welche Jahreszeit haben wir gerade und was unterscheidet sie von den anderen? Ist es kalt oder warm? Wie sieht es draußen aus? Und welche Farben hat die Natur gerade? Im Frühling und Sommer entdecken wir farbenfrohe Blumen. Im Herbst finden wir orange Blätter, rote Hagebutten, braune Kastanien und wässrigen Regen. Und welche Farben bringt der Winter mit? Mit Schwämmen, Pinseln und Naturmaterialien legen wir gemeinsam auf einem Großformat „Spuren“ der Jahreszeiten.



## Angebot 9



## Licht an! Licht aus!

Wo Licht ist, ist auch Schatten. Was geschieht, wenn wir etwas beleuchten? Wir lernen die Vielfalt der Formen kennen. Ausgerüstet mit Taschenlampen lassen wir sie tanzen, schleichen, größer werden. Wir fantasieren, was das sein könnte, was da hinter Händen, Gegenständen und Papier entsteht. Lauter lustige Gestalten? Woher kommen die? Wir zeichnen Umrisse, füllen Flächen und schauen am Ende, welche „Formenwesen“ aus Licht und Schatten entstanden sind.

## Angebot 10



## Tipp, Tapp, WUSCH! – wir lernen Strukturen und Muster kennen

Gemeinsam lassen wir unseren Händen, Fingern und Ideen freien Lauf. Wir hinterlassen Spuren auf Papier: Striche, Punkte, Kreise, .... Wir bewegen den ganzen Körper. Wir rühren Schnecken mit den Pinseln, bürsten dicke Linien aneinander oder lassen sie vorsichtig wie eine Katze um die Ecke huschen. Es gibt ganz verschiedene Arten, etwas aufs Papier zu bringen. Die rechte Hand macht immer das gleiche; die linke Hand fährt Schlittschuh, hinterlässt langsame, geschwungene Linien. Spannende Muster und Strukturen entstehen. Was erzählt uns das fertige Bild?